

Joshua Fadire Deutscher Meister

Leichtathletik: Das 18-jährige Ausnahmetalent der LG Bünde/Löhne holt bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm den Titel im Stabhochsprung

Von Jürgen Krüger

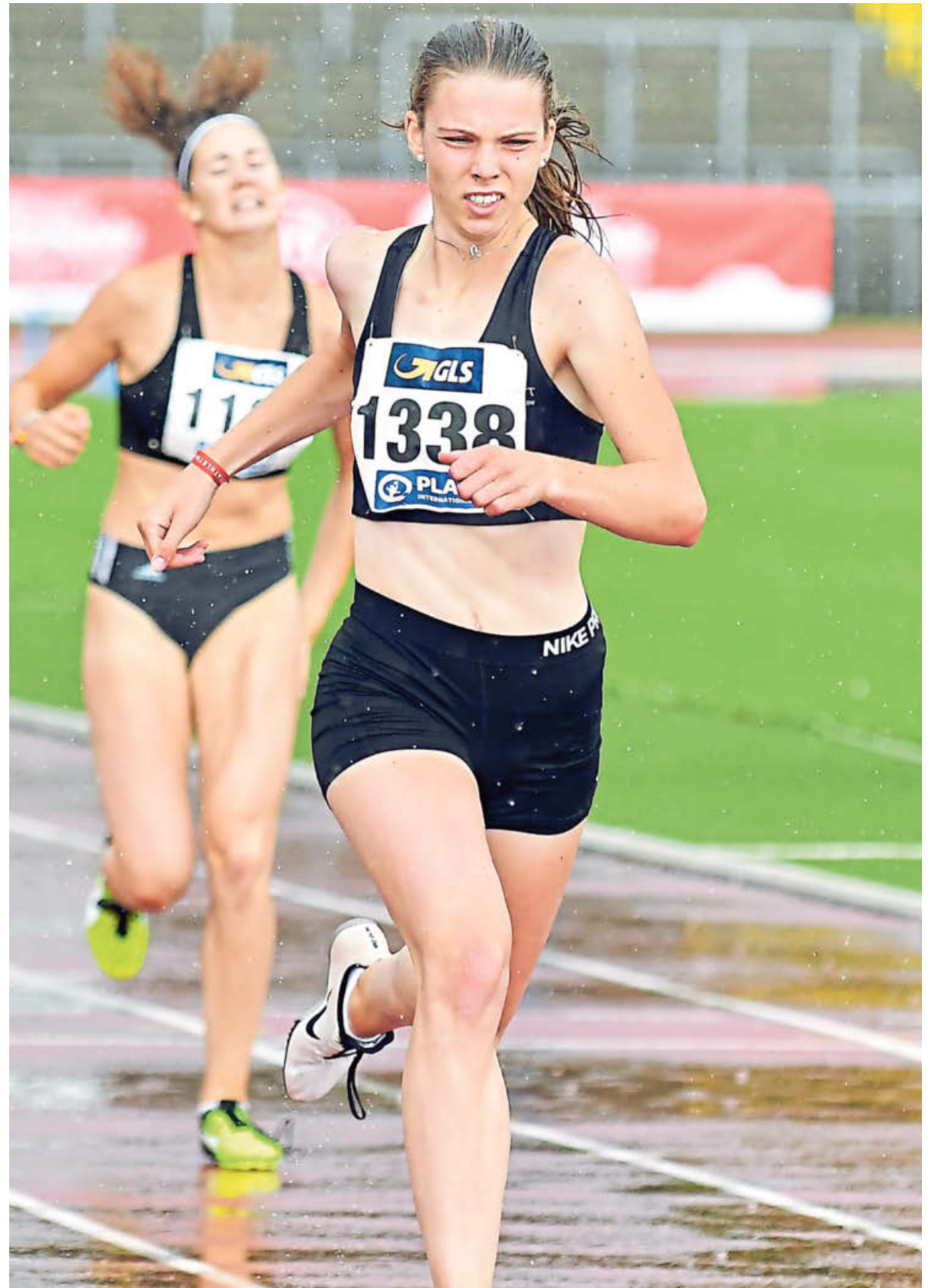
Ulm/Löhne. Mit vier Athlet*innen hatte sich die LG Bünde/Löhne für die Deutschen Jugendmeisterschaften U20 und U18 im Ulm qualifiziert. Und Joshua Fadire bringt eine Goldmedaille im Stabhochsprung mit. Ganz knapp an Bronze scheiterte Amy Joy Diekmann (Platz vier im Hochsprung U18). Charlotte Haas hatte Schwierigkeiten, in den Hochsprung-Wettbewerb der U20-Juniorinnen hinein zu kommen und ist über ihren 10. Platz enttäuscht, wie ihr Trainer Steffen Biermann sagt. Mit neuer persönlicher Bestleistung im 200-Meterlauf trotzte Sarina Brockmann den widrigen Wetterbedingungen und landete auf dem 6. Platz bei den U18-Juniorinnen. Im sehr stark besetzten 100 Meter Hürdenlauf schrammte sie knapp am Halbfinale vorbei.

Joshua Fadire (U20)

Der 18-Jährige setzte sich im Stabhochsprung bei den U20-Junioren relativ locker durch. Während die Konkurrenz bei 4,80 Meter die Segel strich, überquerte der in Bad Oeynhausen wohnende Ausnahmethlet im 1. Versuch die Latte bei 5,00 Meter. Das reichte für den Titel des Deutschen Meisters, den er sich bereits im vergangenen Jahr in Rostock bei den U18-Junioren geholt hatte. Dass er diesen Erfolg als jüngerer Jahrgang bei den U20-Junioren wiederholt, ist ein grandioser Erfolg. „Ich bin überglücklich, das war ein perfektes Jahr“, sagte Joshua Fadire nach dem Sieg in Ulm. Dabei sei er gesundheitlich leicht angeschlagen gewesen, wie Steffen Biermann einschränkt. Eine Erkältung behinderte Joshua Fadire, der noch vor einer Woche bei den Europameisterschaften in Schweden am Start war und als einziger deutscher Athlet das Finale erreichte. In Ulm versuchte Joshua Fadire, sich dann noch an die Spitze der Deutschen Bestenliste zu springen und ließ 5,16 Meter auflegen. Doch das war an diesem Tag noch etwas zu hoch. Die persönliche Bestleistung des Löhner Stabhochspringers liegt bei 5,10 Meter.

Charlotte Haas (U20)

„Charlotte ist absolut enttäuscht“, sagt Coach Steffen Biermann. „Das passt zu diesem Jahr.“ Die Hochspringerin sei in Ulm nicht in den Wettkampf hinein gekommen. Neben kleinen technischen Problemen habe ihr offensichtlich auch das Gefühl an diesem Tag gefehlt. Doch Biermann stellt sich vor seine Sportlerin. „Und dann wird es schwierig. Es gibt im Sport nun einmal Momente, in denen es nicht so gut läuft.“ Mit 1,65 Metern landete die Löhnerin auf dem 10. Platz. Das ist weit weg von ihrer persönlichen Bestleistung von 1,80 Meter, mit der sie in Ulm hinter der neuen Deutschen Meisterin Lavinia Jürgens (TSV Kranzegg), die 1,81 Meter hoch gesprungen ist, Silber gewonnen hätte.



Schnell durch den Regen: Sarina Brockmann von der LG Bünde/Löhne läuft in Ulm die 200 Meter erstmalig unter 25 Sekunden und wird mit dem 6. Platz belohnt.

FOTOS: IRIS HENSEL

Amy Joy Diekmann (U18)

Amy Joy Diekmann zeigte einen starken Hochsprung-Wettkampf, indem sie mit Ausnahme der 1,68 Meter im zweiten Versuch alle anderen Höhen bis einschließlich 1,71 Meter im ersten Versuch nahm und am Ende den 4. Platz belegte. Mit dieser Höhe stellte die Löhnerin eine neue persönliche Bestleistung im Freien auf. Der Unterschied zwischen Platz vier und Bronze lag bei Amy Joy Diekmann nur in dem einen Fehlversuch bei 1,68 Meter. In Ulm scheiterte sie bei heißen Temperaturen dreimal an 1,74 Meter. Insbesondere der letzte Versuch war denkbar knapp, und so sprang die Löhnerin haarscharf an Bronze vorbei. „Das ist eine sehr gute Platzierung“, lobt Steffen Biermann. Seine Athletin sei die ersten Minuten nach ihrem Wett-

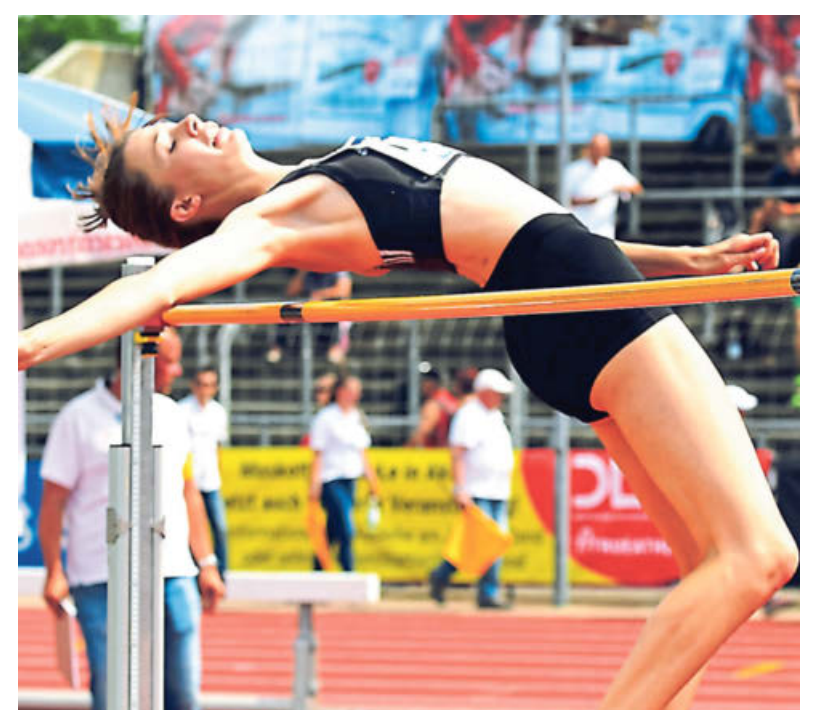
kampf enttäuscht gewesen, doch nach ein paar Minuten habe sie realisiert, dass sie einen tollen Wettkampf abgeliefert habe.

Sarina Brockmann (U18)

Als einzige Athletin der LG Bünde/Löhne hatte sich Sarina Brockmann für zwei Disziplinen bei den Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Beim sehr stark besetzten 100 Meter Hürdenlauf verpasste sie knapp die Qualifikation für das Halbfinale. Dabei lief die frisch gebackene NRW-Mehrkampfmeisterin bei 40 Grad im Donaustadion mit 14,39 Sekunden eine super Zeit, doch die reichte um wenige hundertstel Sekunden nicht, um das Halbfinale zu erreichen. Auch über die schnellste Zeit der Viertplatzierten der fünf Vorläufe reichte es für Sarina Brockmann nicht.

Diesen letzten Halbfinalplatz sicherte sich Johanna Paul vom TuS Wunstorf in 14,21 Sekunden.

Zwei Tage später erlebte Sarina Brockmann das andere Wetterextrem. Heftige Unwetter fegten am Sonntag durch das Ulmer Donaustadion. Deshalb wurde der Start über 200 Meter zweimal verschoben, außerdem wollte der Veranstalter den Athletinnen keine zwei Rennen zumuten und fasste die Vor- und Endläufe in zwei Endläufe zusammen. Und hier lief Sarina Brockmann zum ersten Mal die 200 Meter unter 25 Sekunden. Ihre neue persönliche Bestleistung reichte in Ulm für einen herausragenden 6. Platz. „Diese Platzierung ist sehr, sehr gut. Sarina hat uns alle, und vielleicht auch sich selbst, damit überrascht“, lobt Steffen Biermann.



Kein gutes Gefühl: Charlotte Haas, hier am Samstag beim Hochsprung-Wettbewerb im Donaustadion Ulm.



Vorfriede bei den Frauen des TuS GW Pödinghausen: Trainer Heiko Heiko Stuke (v. l.) und das Funktionsteam um Dennis Fiedler und Uwe Schnell mit den Neuzugängen Sarah Hübner, Candy Loki, Colleen Hemingway und Alina Schildmann.

FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

Familiäre Atmosphäre und viel Unterstützung

Frauenfußball: Bezirksligist TuS GW Pödinghausen bleibt bei den Saisonzielen bescheiden

Enger (goy). Erstmals steht der Klasesenerhalt im Fokus der Bezirksliga-Fußballerinnen des TuS GW Pödinghausen. Ist der erreicht, darf es auch gerne etwas mehr sein. Mit Heiko Stuke haben sie einen neuen Trainer bekommen und ein sechsköpfiges Funktionsteam gleich dazu. Mit Dennis Fiedler wurde der langjährige Trainer als Teammanager und Ansprechpartner installiert.

„Wir wollen es auf viele Schultern verteilen“, sagt Fiedler. „Und wir wollen realistisch bleiben. Wenn wir möglichst früh den Klasesenerhalt sicher haben, wäre das in Ordnung“, sagt der neue Trainer Heiko Stuke. „Ich lerne die Mannschaft jetzt erstmal gut kennen“, so der Trainer, der zuvor in Bielefeld schon die Frauenmannschaft vom VfB Fichte Bielefeld und die Futsalfrauen der Black Panthers betreute. „Hier ist es familiär und die Unterstützung ist super“, hat Stuke schon festgestellt.

Sechs neue Spielerinnen begrüßte er zum Trainingsauftakt und im Trainingslager am Platz lernte sich der 19er-Kader besser kennen. „Langfristig möchten wir dann schon ein bisschen weiter oben landen“, sagt Fiedler.

GW Pödinghausen

Abgänge: Emily Müller (TuS Bruchmühlen), Luisa Kleinmann, Raphaela Heße, Tamara Tholen

Neuzugänge: Nadine Ernst (SC Enger II), Alina Schildmann (Bünder SV), Colleen Hemingway (TuS Brake), Sarah Hübner (TuS Hunnebrock), Candy Loki, Duygu Cantürk (beide SC Bielefeld).

Kader (ohne Neuzugänge): Anika Sanio, Johanna Freese, Kira Berkenkamp, Louisa Freitag, Marie Kettler, Marieke Thile, Marissa Pankoke, Melanie Weinrich, Melina Augustin, Pia Deuker, Sonja Klingberg, Theresa Schütte, Wiebke Meyer.

Trainer: Heiko Heiko Stuke (im ersten Jahr), Co-Trainer: Uwe Schnell, Torwarttrainerin: Jana Müller, Teammanager: Dennis Fiedler, Fitnesstrainer: Frank Windmeier-Ellersiek, Sportlicher Leiter: Bruno Gabel.

Favorit: TuRa Löhne.



Eine Einheit: Die D1 des SC Herford, begleitet von Marcel Wenske, die E1 unter Leitung von Ralf Höner zu Siederdisen und Fynn Salam (FSJler beim SCH), un die F1 mit Trainer Ekrem Üctas. Mit dabei sind Carola Kühling, Geschäftsführerin des SC Herford und Ralf Hofmeister.

Initiative für die Ausbildung im Handwerk

Spende: Hofmeister Gussasphalt stattet zwei Nachwuchsmannschaften des SC Herford aus

Herford. Nachdem sich bereits in der vergangenen Saison die D1 über einen neuen Trikot-Satz von Hofmeister Gussasphalt freuen durfte, wurden auch die E1- und F1-Junioren des SC Herford mit den gleichen Trikots ausgestattet. Ralf Hofmeister überreichte den jungen Sportlern persönlich die neue Ausrüstung.

„Lösungen, die gleich in mehrfacher Hinsicht überzeugen, das ist der Anspruch, den mein Mitarbeiter-Team und ich haben, wenn wir für Sie da sind.“ Dieses Motto von Ralf Hofmeister sieht man auch beim SC Herford umgesetzt. Die Unterstützung ist wieder Teil der Initiative „Junge Menschen in Ausbildung“, die Hofmeister und sein Team im vergangenen Jahr ins Leben gerufen haben.

Ziel ist es, mehr junge Menschen davon zu überzeugen, nach der Schule eine Ausbildung im Handwerk anzustreben, anstelle eines Studiums. Gerade hier in der Region gibt es eine Reihe an kleinen und mittelständischen Unternehmen, die oftmals als familiengeführte Betriebe hervorragende Ausbildungsplätze und spätere Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen.

So bietet auch Hofmeister Gussasphalt mit Hauptsitz in Herford Ausbildungen im kaufmännischen sowie gewerblichen Bereich an. „Besonders der gewerbliche Bereich bedarf einer Aufwertung und höheren Bekanntheit unter jungen Menschen.“ betont Hofmeister. Dafür setzt sich das Herforder Unternehmen aktiv ein.



Gut gelaunt: Joshua Fadire, neuer Deutscher Meister im Stabhochsprung bei den U20-Junioren.

Sport in Kürze

Heute Treffen in Südlengern

Der Vorstand von TuS Eintracht Südlengern lädt alle Ehemaligen, Mitglieder, Sportler und Gönner des Vereins m heutigen Freitag zum gemütlichen Beisammen ein. Beginn ist um 19.30 Uhr im Sportlerheim.

Köln II holt teuren Verteidiger

Der 1. FC Köln II, Klassenrivale des SV Rödinghausen in der Fußball-Regionalliga, hat Innenverteidiger Leon Schneider von Energie Cottbus verpflichtet. Laut „Lausitzer Rundschau“ zahlten die Kölner 225.000 Euro Ablösesumme.